	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	30./6. 1931 (6 Monate)	30./6. 1932
Passiva						
	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Stammaktien	2 000 000	3 000 000	3 000 000	3 000 000	8 000 000	8 000 000
Vorzugsaktien	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000	5 000
Anleihe von 1900	12 150	12 150	12 150	12 150	12 150	—
Anleihe von 1909	18 300	18 300	18 300	18 300	18 000	—
Sonstige Gläubiger	85 201	179 320	362 911	18 634	207 770	257 702
Schulden bei Tochtergesellschaften						
Reservefonds	100 000	480 448	481 000	481 000	481 000	488 000
Delkredere	—	150 000	120 000	120 000	120 000	84 200
Rückständige Dividende	—	2 537	2 710	4 560	9 686	3 807
Rückstellung für Steuer	130 000	—	—	—	10 000	20 000
Rückstellungen der Werke	—	—	—	—	—	16 074
Anlage-Erhaltung	—	30 000	115 000	125 000	137 000	137 000
Anlage-Abschreibung	—	—	90 000	160 000	173 000	173 000
Reingewinn	—	433 816	305 330	270 724	145 757	625 330
Summa	2 350 651	4 311 572	4 512 401	4 530 092	9 746 340	10 340 379

¹⁾ Einschl. Anlage-K. Westerland (Sylt).

Erläuterungen zur Bilanz per 30./6. 1932: Die Erhöhung bei Wertpapiere und Beteiligungen beruht auf dem Erwerb weiterer Aktien der „Aktiengesellschaft für Energiewirtschaft“; die im Vorjahre ausgewiesene Forderung aus Kapitalerhöhung im Betrage von 1952100 RM ist hierzu verwandt worden. Darüber hinaus wurden kleinere Aktienposten anderer Tochtergesellschaften hereingenommen. — Die Erhöhung der Forderungen an Tochtergesellschaften ist darauf zurückzuführen, daß der „Gaswerk Freienwalde (Oder) A.-G.“ ein größeres Darlehen zwecks Übernahme der Elektrizitätsversorgung zur Verfügung gestellt wurde. — Der Zugang bei Sonstige Schuldner beruht darauf, daß dieser Posten im vorliegenden Abschluß auch die ausstehenden Forderungen der eigenen Betriebe, die im Vorjahre in den Verrechnungs-Konten mit Tochtergesellschaften enthalten sind, umfaßt. — Die bei den eigenen Betrieben lagernden Vorräte werden in dieser Bilanz gesondert ausgewiesen. — Auf der Passivseite der Bilanz haben die Schulden bei Tochtergesellschaften dadurch eine Erhöhung erfahren, daß uns die „Aktiengesellschaft für Energiewirtschaft“ für die vorerwähnte Darlehensübergabe an die „Gaswerk Freienwalde (Oder) A. G.“ einen entsprechenden Kredit eingeräumt hat. — Die in der Vorjahresbilanz ausgewiesenen beiden Aufwertungsanleihen aus den Jahren 1900 und 1909 sind im Berichtsjahr abgedeckt worden. — Das Konto Sonstige Gläubiger enthält im wesentlichen Rückstellungen für kommende Zahlungen. Nur ein Betrag von 10864 RM stellt Schulden der eigenen Betriebe dar, während die Tochtergesellschaften keine nennenswerten Schulden gegenüber Dritten haben. — Das Delkredere-Konto hat sich ermäßigt, weil die Ges. nach Aufgabe ihrer Interessen bei der Stettiner Präzisions-Maschinenfabrik Eisen- und Metallgießerei G. m. b. H., Stettin, den noch restierenden Verlust über dieses Konto ausgeglichen hat. — Zuweisungen zu den Konten Anlageerhaltung und Anlageabschreibung sind unterlassen, weil die Steuerbehörde schon die in den letzten Jahren vorgenommenen Abschreibungen als zu hoch beanstandet hat. Bis zur Klärung dieser Frage hält die Ges. daher weitere Dotierungen dieser Fonds nicht für zweckmäßig, um die Ergebnisse späterer Jahre nicht mit dem Risiko von Steuernachforderungen zu belasten. Das Wechselobligo stellte sich am 30. Juni 1932 auf 7583 RM. Sämtliche Wechsel sind inzwischen eingelöst worden.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Unkosten, Steuern, Abschreibungen u. Rücklag.		138 648	228 599	200 183	95 901	347 769
Gewinn		433 816	305 330	270 724	145 757	625 330
Summa		572 465	533 930	470 907	241 659	973 099
Kredit						
Vortrag		38 170	24 203	15 364	14 664	18 757
Brutto-Ertrag		534 295	509 726	455 543	226 994	954 342
Summa		572 465	533 930	470 907	241 659	973 099

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und Vorstandes betragen im Jahre 1931/32 97009 RM.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	130	158	141	142	153	112.25 %
Niedrigster	102.50	119	112	122	115.50	56 %
Letzter	121	138	138	126.50	120	108.25 %

Zugelassen in Berlin 3 000 000 RM St.-Akt. Nr. 1 bis 110 00 Auch in Bremen notiert.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931 (6 Mon.)	1931/32
Stamm-Aktien	10	9	9	8	4	7 %
Vorzugs-Aktien	6	7	7	6	6	7 %

Div. 1931/32 für St.-A. auf Div.-Schein Nr. 5.

Gewinn-Verteilung: Gewinn 1928: 433 816 RM

(R.-F. 551, Anl.-Erhalt. 50 000, Delkr. 50 000, Abschreib. 20 000, Div. der St.-A. 270 000, dto. der V.-A. 350, Tant. d. A.-R. 18 711, Vortrag 24 203). — 1929: 305 330 RM (Div. der St.-A. 270 000, dto. der Vorz.-A. 350, Tant. d. A.-R. 19 616, Vortrag 15 363). — 1930: 270 724 RM (Div. der St.-A. 240 000, dto. der Vorz.-A. 300, Tant. d. A.-R. 15 759, Votr. 14 665). — 1931 (6 Mon.): 145 757 RM (R.-F. 7000, Div. der St.-A. f ½ J. 120 000, Vortrag 18 757). — 1931/32: 625 330 RM (davon R.-F. 30 500, Div. auf St.-Akt. 560 000, Div. auf Vorz.-Akt. für 1931 u. 1931/32 500, Tant. an A.-R. 14 046, Vortrag 20 284).

Eiswerk und Kühlhaus Huxmann Aktiengesellschaft.

Sitz in Bremen, Am Deich 27.

Aufsichtsrat: Vors.: Konsul Otto Flohr; Stellv.: Otto Friedr. Melchers, Bankier Gen.-Konsul Dr. jur. Aug. Wilh. Strube, Joh. Nöchel, Rob. Borchers, Rich. Müller, Hermann Janssen, Bremen; Rechtsanw. Dr. jur. Guido Möring, Hamburg.

Gegründet: 11./2. 1911 mit Wirkung ab 1./1. 1911; eingetr. 21./3. 1911.

Zweck: Herstellung und Verkauf von Eis jeglicher Art sowie von destilliertem Wasser, Betrieb u. Vermietung von Kühlhäusern, Verkauf von Brennmaterialien u. Betrieb aller zur Förderung der Interessen der Ges. dienenden Geschäfte sowie Beteiligung an anderen Unternehmen. Tägliche Produktionsfähigkeit 3000 Ztr. Spez.: Eisverkauf an Fischerei-Gesellschaften. 1918 Er-

werb des Grundstücks der Bremer Brauerei A.-G. u. dadurch erhebliche Erweiterung der Kühlhaus- u. Gefrieranlagen.

Kapital: 700 000 RM in 7000 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 550 000 M (Vorkriegskapital), erhöht 1920 um 450 000 M, 1921 um 750 000 M, 1922 um 250 000 M und 1923 um 5 000 000 M auf 7 000 000 M in Aktien zu 1000 M. Die G.-V. v. 20./8. 1924 beschloß Umstell. von 7 000 000 Mark auf 700 000 RM (10 : 1) in 7000 Aktien zu 100 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 29./3. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), bis 4 % Div. an Akt., 10 % Tant. an A.-R., Rest Super-Div. oder Dotier. von Res.